



127 Leserwanderer marschierten von Buus auf die Sissacher Fluh. Auf dem Breitfeld reichten sie sich in eine Einerkolonne.

FOTOS: BOJAN STULA UND SVEN ALTERMATT



Das war die 16. Etappe

❖ **Basel(neu)land** Wanderleiter **Hans Wüthrich** und **Tobias Eggmann**, der Chef von Baselland Tourismus, waren die glücklichsten Menschen auf der Sissacher Flue. Das erste Teilstück auf Baselbieter Boden hatte die stattliche Anzahl von 127 Teilnehmerinnen und Teilnehmern mobilisiert. Der Grossteil der Wanderfreunde stammte aus den Kantonen Aargau und Solothurn, wobei viele angaben, erstmals überhaupt im Landkanton auf Wanderschaft zu sein. Für den Herrn über die hiesigen Wanderwege und den obersten Baselbieter Touristiker war dies Musik in den Ohren. Erst recht, wenn sich das Oberbaselbiet gestern von Buus bis Wintersingen von seiner Sonnenseite zeigte.

❖ **Ausserirdisch** Ob von den 127 Teilnehmern wirklich alle irdischer Abstammung waren, lassen wir offen. Jene, die es waren, staunten nicht schlecht, als sie auf dem Schlussumstieg an einem grossen Plakat vorbeikamen, das den Neubau eines «Landplatzes für unidentifizierbare fliegende Objekte» ankündigte. Hat der klamme Landkanton wirklich nichts Besseres zu tun, als mitten im Grünen eine Betonkuppel im Erich-von-Däniken-Stil zu realisieren? Keine Angst, das täuschend echt wirkende Bauplatz ist bloss Teil der Kunstausstellung «Aussichten», an der rund um die Sissacherfluh 27 Werke von regionalen Kunstschaffenden zu sehen sind. Die Leserwanderer hatten an den teilweise skurrilen Objekten sichtlich ihren Spass.

❖ **Herrschaftlich** Besonders beliebt sind die Leserwanderungen bei unseren Volksvertretern, und da liess sich Baselland gestern nicht lumpen. Nicht nur war mit **Claude Janiak** der Ständeherr höchstpersönlich mit von der Partie, auch die Sissacher Nationalrätin **Maya Graf** (natürlich mit Bio-Schoggi im Rucksack) wollte auf ihrem Heimterrain nicht passen. Bei der EVP wählte man sich auf einem Fraktionsausflug, da die Landrätinnen **Elisabeth Augstburger** und **Andrea Heger**, die Liestaler Einwohnerrätin **Sonja Niederhauser** und Ex-Parteichef **Heiner Studer** ein illustres Quartett bildeten. Da muss sich SVP-Landrätin **Jacqueline Wunderer** geradezu vereinsamt vorkommen sein. Das Fähnlein der wackeren Basel-Städter hielten Grossrat **Thomas Gander** und **Thierry Moosbrugger**, der Öffentlichkeitsbeauftragte der katholischen Kirche, hoch, während die Zürcher Philosophieprofessorin **Ursula Pia Jauch** heimlich nach neuen Reitwegen Ausschau hielt. (BOS)



Ständerat Claude Janiak (SP) und Nationalrätin Maya Graf (Grüne) präsidierten beide den Nationalrat. Auf der 16. Etappe nahmen sie Wanderleiter Hans Wüthrich in ihre Mitte.



Sie kamen spontan und trafen sich zum ersten Mal: Die Philosophin Ursula Pia Jauch und der frühere EVP-Präsident und alt Nationalrat Heiner Studer.

Stille Helden der Wanderwege

Rund ums Wandern Hans Wüthrich und seine Leute halten die Wanderwege in Schuss

VON SVEN ALTERMATT

Ohne sie wären wohl viele Wanderer aufgeschmissen. Denn ohne sie gäbe es schlicht kein Wegnetz: die ehrenamtlichen Helfer auf den Wanderwegen. Unermüdlich sind die stillen Helden mit Pinsel und Werkzeug unterwegs. Der Verein Wanderwege beider Basel sorgt für den Unterhalt und die Signalisation - wie seine Pendants im Aargau und in Solothurn. Hans Wüthrich ist Technik-Chef der Basler Sektion. Auf der 16. Etappe führte er die Leserwanderer vom Rebdorf Buus auf den Aussichtspunkt der Sissacher Fluh.



Hans Wüthrich.

Hans Wüthrich, Ihre Routenbetreuer arbeiten Hunderte Stunden pro Jahr für ein perfektes Wegnetz. Doch die wenigsten Wanderer dürften wissen, welcher Aufwand da eigentlich dahintersteckt. Frustriert Sie das?

Hans Wüthrich: Nein, damit müssen wir leben. Wir erfüllen unsere Aufgaben im Hintergrund. Für die Wanderer ist das eben eine Selbstverständlichkeit. Was mich da schon stärker ärgert, ist der Vandalismus auf manchen Wegen: zerstörte Markierungen oder Müll auf dem Boden. Das ist schlicht respektlos.

Was gehört zu den Vereinsaufgaben?

18 Helfer sind auf den Wegen in den beiden Basel unterwegs. Jeder kümmert sich um mehrere hundert Kilometer pro Jahr. Sie putzen und richten die Wegweiser neu aus, schneiden Äste zurück und machen verblichene Rhomben am Wegesrand wieder sichtbar. Mal liegt ein Baum quer über dem Weg, dann muss die vermutete Laufzeit angepasst werden. 1200 Wegweiser stehen in den beiden Basel. Die Laufzeit steht übrigens nur am Start einer Route, an Zwischenzielen und am Ende.

Es heisst, in der Schweiz könne man heute ohne Landkarte wandern.

Bitte nicht. Dank der hervorragenden Signalisation brauchen Wanderer zwar praktisch nie eine Karte. Trotzdem sollten sie

immer eine dabei haben. Wer vom Weg abkommt, ist froh drum. Immerhin kann sich heute ja jeder eine Karte aufs Handy laden.

Sein angestaubtes Image von Kniebundhosen und Karohosen hat das Wandern abgelegt. Heute wandern Menschen jeden Alters. Was treibt sie auf die Wanderwege?

Die Freiheit. Wanderer suchen Entschleunigung: Sie entdecken neue Orte, haben Zeit für sich und ihre Gedanken. Immer auf zwei Beinen. Wanderern ist ein guter Ausgleich im Rhythmus der Natur.

Allerdings: Auf beliebten Wegen gibt es oftmals kein Durchkommen mehr. Hat das Wandern damit einen Teil seiner Magie verloren?

Ich glaube, das ist kein Problem. Es stimmt: Je näher ein Wanderweg an einem dicht besiedelten Gebiet liegt, desto mehr Wanderer sind auf ihm unterwegs. Das gilt natürlich besonders für die Wege in den Agglomerationen. Doch Wanderer finden daneben genug Wege, die sie beinahe für sich allein haben. Ruhesuchende kommen noch immer auf ihre Kosten. Freilich auch vor ihrer Haustüre.

1200

Kilometer lang ist das Wegnetz der beiden Basel. 1650 Kilometer sind es im Aargau, 1300 in Solothurn.

2400

Mitglieder zählt der Verein Wanderwege beider Basel. Die Aargauer Wanderwege haben 2220 Mitglieder, die Solothurner Wanderwege rund 700. Ein Bruchteil davon hilft aktiv mit, das Wegnetz in stand zu halten.

Viele weitere Bilder finden Sie online.

HEUTE: 17. ETAPPE

Dienstag, 28. Juli Von Reigoldswil nach Oberdorf (Treffpunkt: 10 Uhr, Dorfplatz Reigoldswil; Ankunft: ca. 13 Uhr in Oberdorf)



MORGEN: 18. ETAPPE

Mittwoch, 29. Juli Von Basel nach Reinach



Sagenwanderung im Fünflibertal



Frage: Auf welchen Höhenzug führt die Luftseilbahn in Reigoldswil?

Schreiben Sie uns Ihre Antwort bis heute, 17 Uhr mit Adresse und Telefonnummer an leserwandern@azmedien.ch.

Als Hauptpreis, gesponsert von Emil Frey AG Autocenter Safenwil mit Toyota, wird unter allen Teilnehmern ein Nautiker-Weekend im Hotel Bad Horn in Horn verlost. Die Gewinner erhalten für das Wochenende einen Toyota Auris inklusive Versicherung, Benzin und Kilometer. Der Preis hat einen Wert von 1000 Franken.

Die richtige Antwort zur Wettbewerbsfrage von gestern lautet «Maya Graf». Gewonnen hat: Hans Caldara aus Killwangen. Herzliche Gratulation!

Familienerlebnis in Basel

Treffpunkt: Basel, Zoo Dorenbach, 9.15 Uhr

Wanderdaten: 12 km, 234 m Aufstieg, 167 m Abstieg; 3 Stunden reine Wanderzeit; mittel (mit Sportkinderwagen machbar)

Ankunft: ca. 12.45 Uhr beim Rastplatz Leywald in Reinach (20 Minuten zu Fuss bis zur nächsten Tramhaltestelle)

Wanderfreude: Panorama über Basel beim Bruderholz, Skulpturenpfad und Rastplatz Leywald

Wanderleitung: Chutz Leuenberger, Wanderwege beider Basel

Zeitungswanderer: Bojan Stula, stv. Chefredaktor «bz Basellandschaftliche Zeitung»; Michel Ecklin, Redaktor Baselland «bz Basellandschaftliche Zeitung»; Myriam Born, Verlagsmanagerin «bz Basel»/«bz Basellandschaftliche Zeitung»; Sven Altermatt, «Mister Leserwandern»

Prominente Gäste: Elisabeth Augstburger, Landrätin; Andreas Bammatter, Einwohnerrat Allschwil und Landrat; Sabrina Corvini-Mohn, Landrätin; Andrea Heger, Landrätin; Beatrice Isler, Grossrätin; Caroline Mall, Landrätin; Ernst Mutschler, Grossrat; Kerstin Wenk, Grossrätin; Jacqueline Wunderer, Gemeinderätin Röschenz und Landrätin; Sarah Wyss, Grossrätin

Unterstützt von:



In Zusammenarbeit mit:



Offizieller Sponsor Versorgungsauto und Hauptpreis des Wettbewerbs